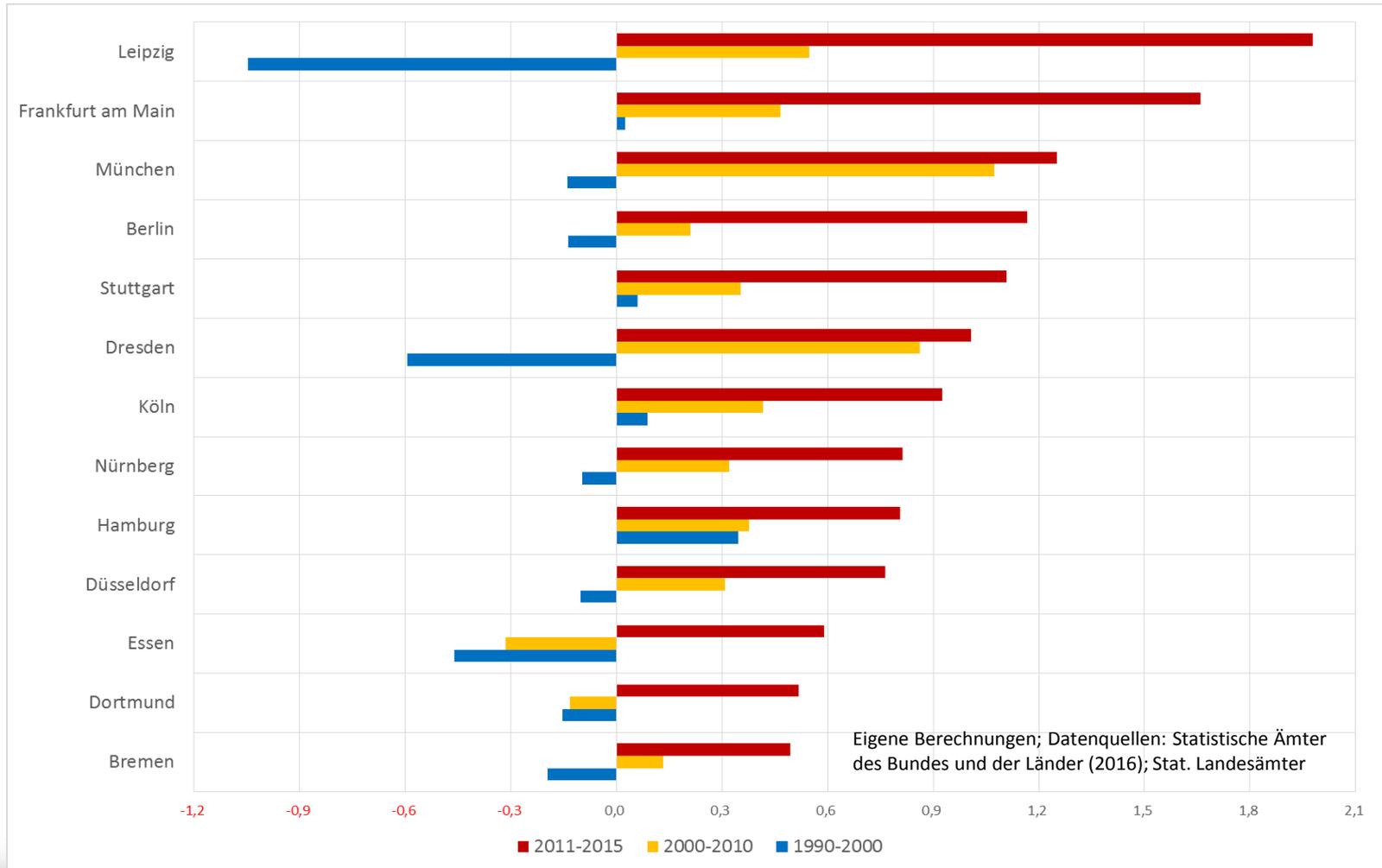


Leibniz-Institut
für Länderkunde

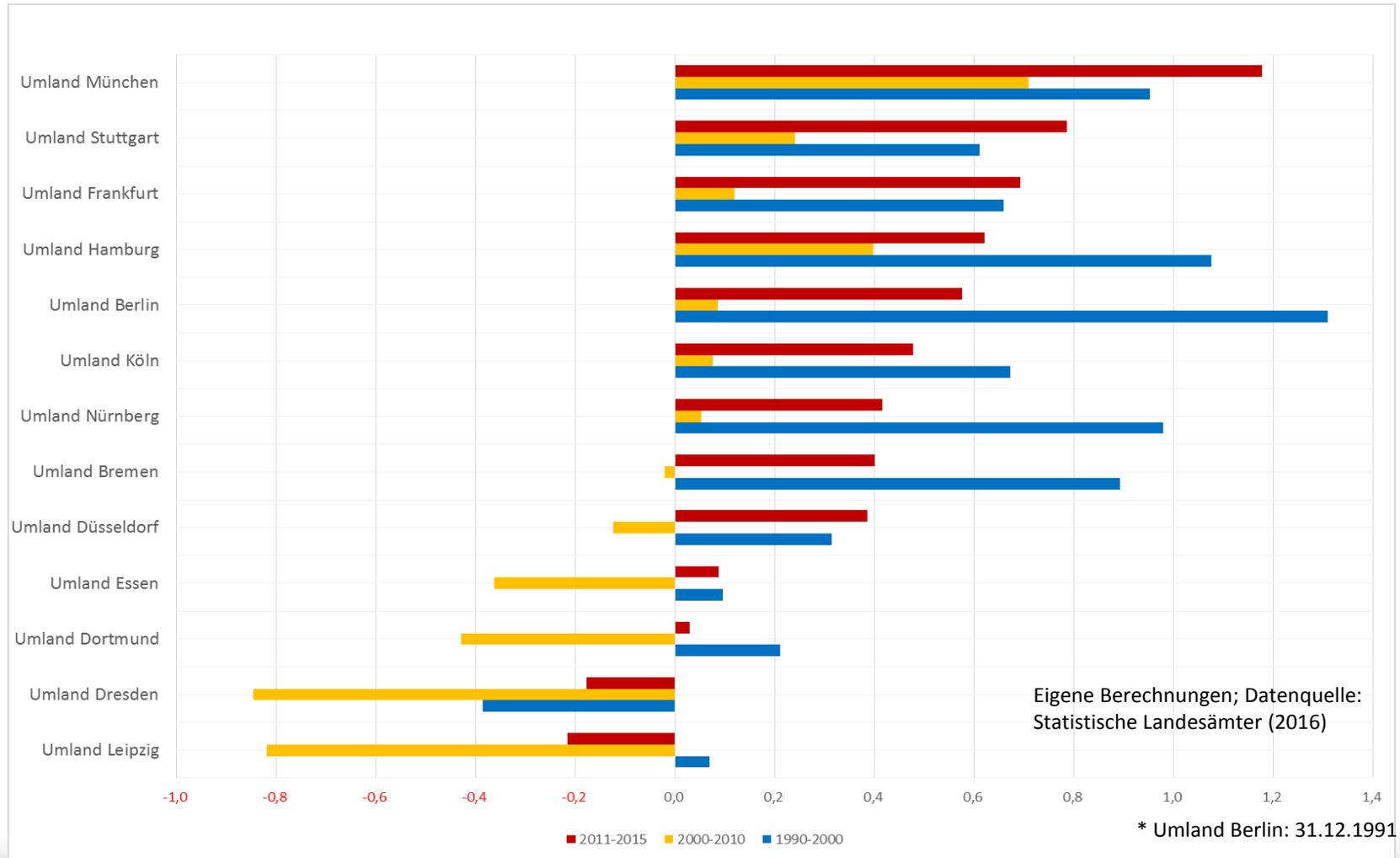


1. Aktuelle Bevölkerungsentwicklung in Sachsen

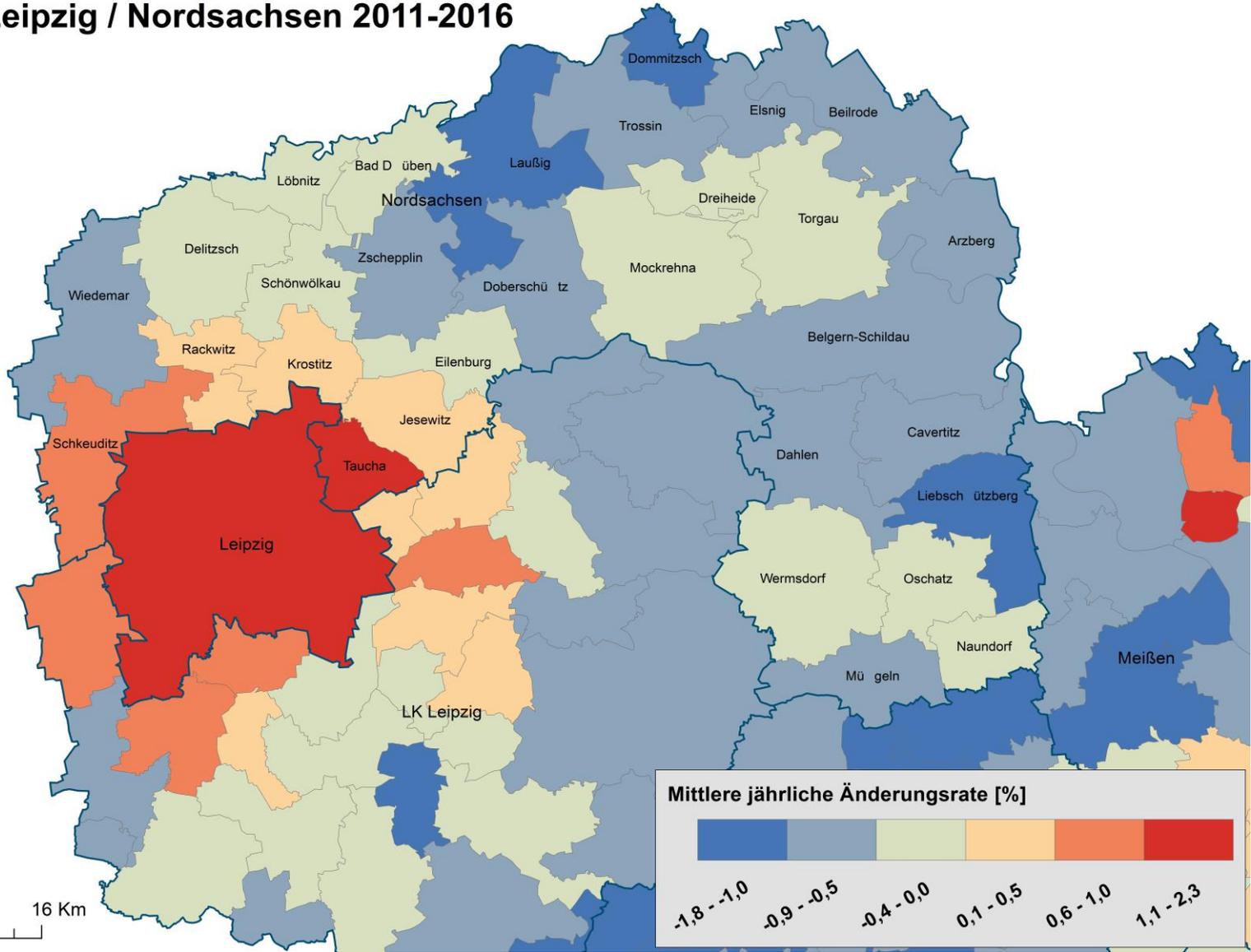
Mittlere jährl. Bevölkerungsentwicklung 1990-2015 in %: Kreisfreie Städte über 500.000 Einwohner (Gebietsstand 31.12.2015)



Mittlere jährliche Bevölkerungsentwicklung 1990*-2015 (%): Angrenzende Landkreise und Krsfr. Städte < 100.000 EW (Gebietsstand 31.12.2014)



Mittlere jährliche Bevölkerungsentwicklung im Raum Leipzig / Nordsachsen 2011-2016



Bevölkerungsentwicklung 2011-2016¹

- Innerer Ring*: +2,8%
 - Minimum TDO: Rackwitz: +0,5%
 - Minimum LKL: Pegau: -3,0%
 - Maximum TDO: Taucha: +7,0%
 - Maximum LKL: Markranstädt: +4,5%
- Äußerer Ring**: -1,7%
 - Minimum LKL: Kitzscher: -5,8%
 - Minimum LKL: Zschepplin: -4,7%
 - Maximum TDO: Eilenburg: -0,8%
 - Maximum LKL: Böhlen: +0,9%
- Mittelzentren im LR: -2,5%
 - Minimum TDO: Torgau: -2,3%
 - Minimum LKL: Grimma: -2,5%
 - Maximum TDO: Oschatz: -2,3%
 - Maximum LKL: Wurzen: -2,9%
- Ländlicher Raum: -3,7%
 - Minimum TDO: Bad Dübau: -0,9%
 - Minimum LKL: Bad Lausick: -2,1%
 - Maximum TDO: Liebschützberg: -7,3%
 - Maximum LKL: Kohren-Sahlis: -7,4%
- Stadt Leipzig: +11,3%
- Landkreis Leipzig: -1,0%
- Nordsachsen: -1,1%
- Land Sachsen: +0,7%

Eigene Berechnungen; Datenquellen:
StaLa Sachsen (2016); Destatis (2016, 2017)

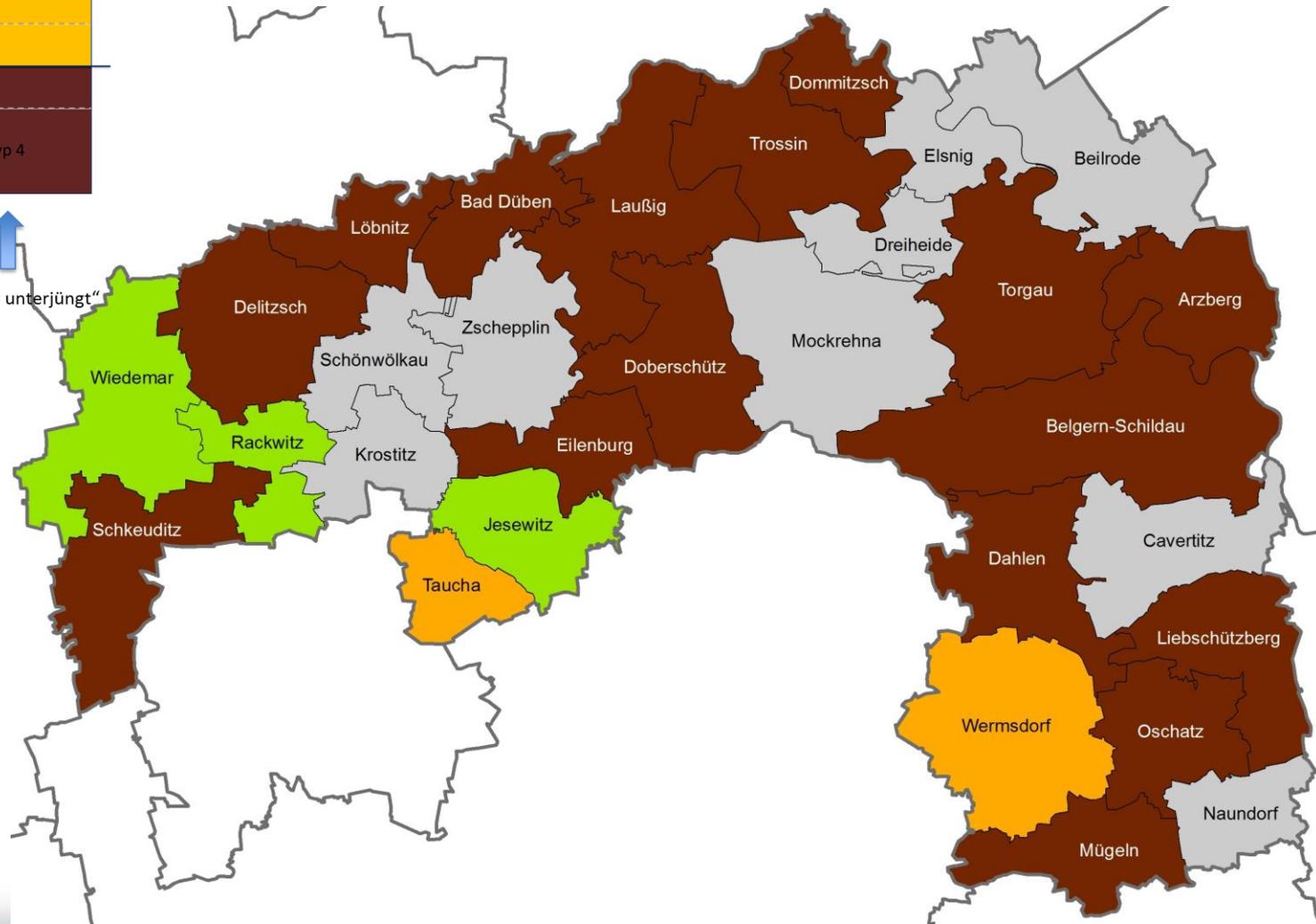
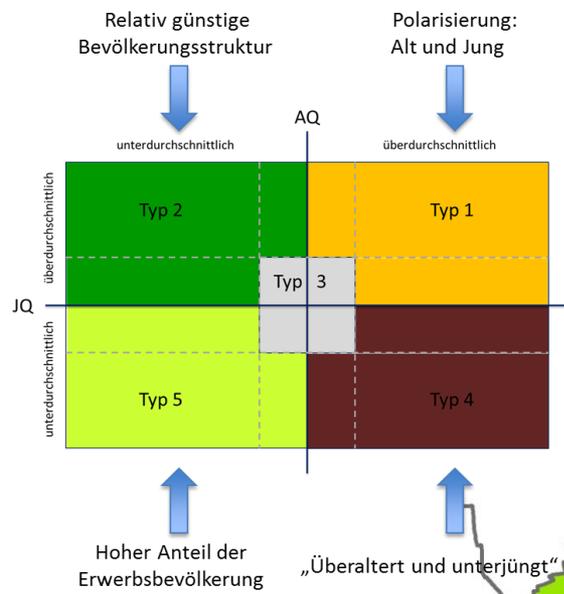
* Belgershain, Borsdorf, Brandis, Großpösna, Machern, Markkleeberg, Markranstädt, Naunhof, Pegau, Zwenkau; Jesewitz, Krostitz, Rackwitz, Schkeuditz, Taucha

** Bennewitz, Böhlen, Borna, Elstertrebnitz, Groitzsch, Kitzscher, Neukieritzsch, Otterwisch, Parthenstein, Regis-Breitening, Rötha;

Delitzsch, Eilenburg, Schönwölkau, Wiedemar, Zschepplin

1: Stand 30.09.2016

Typologie der Altersstruktur 2015



Leibniz-Institut
für Länderkunde

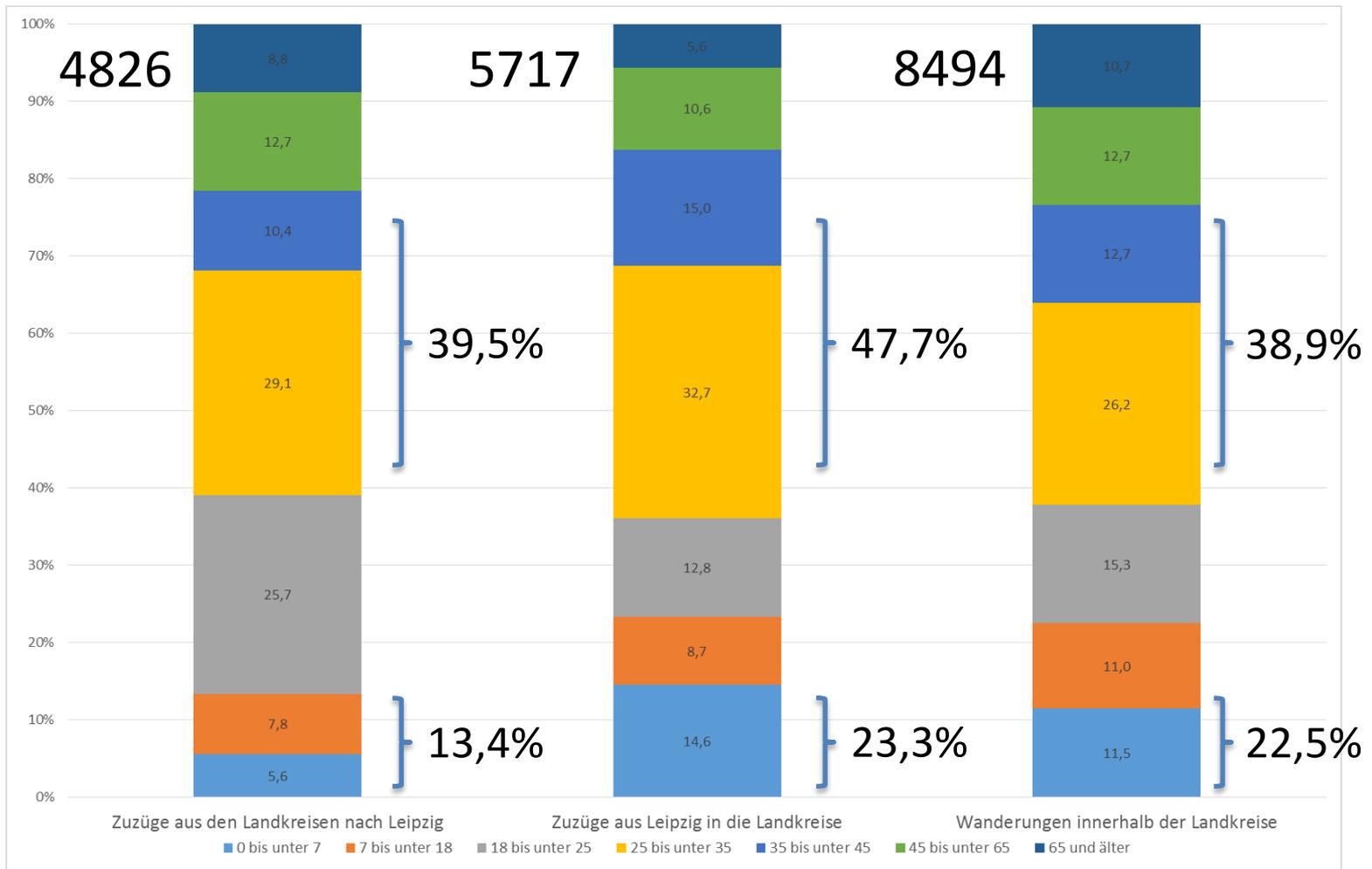


2. Auswertung der neusten Wanderungsdaten

Wanderungssaldo der Stadt Leipzig mit ausgewählten Regionen 2010-2016

Wanderungssaldo mit ...	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
LK Nordsachsen und LK Leipzig	+1.312	+1.070	+1.049	+693	-35	-886	-1.658
restl. Sachsen	+1.718	+1.794	+1.623	+2.076	+2.956	+4.853	+1.495
MV, BB, B, ST, TH	+2.564	+2.994	+3.567	+3.503	+3.874	+3.548	+3.065
Westdeutschland	+504	+1.141	+1.939	+1.968	+2.536	+2.439	+2.211
Ausland	+2.352	+2.691	+3.540	+3.485	+4.016	+6.715	+8.080
nicht zuordnenbar			-49	-376	-414		
insgesamt	+8.450	+9.690	+11.669	+11.349	+12.933	+16.669	+13.193
nach Leipzig zugewiesene Flüchtlinge	+261	+205	+402	+658	+1.243	+4.230	+1.927

Wanderungen innerhalb der Region Leipzig 2015: Altersstruktur (%) nach Quelle-Ziel-Beziehung



Eigene Berechnungen; Datenquelle: StaLa Sachsen (2016)

3. Struktur der Studie

- **Arbeitspaket 1 – Bestandsaufnahme**
 - Gemeindesteckbriefe mit demografischen Entwicklungstrends
 - Infrastrukturelle Bestandsaufnahme
 - Experteninterviews mit den BürgermeisterInnen im LK
 - Experteninterviews mit WirtschaftsvertreterInnen im LK
- **Arbeitspaket 2 – Wissenschaftliche Analyse**
 - Analyse der Wachstumsprozesse der Stadt Leipzig
 - Analyse der Wanderungsmuster und Wanderungsmotive
 - Haushaltsbefragung (online und postalisch, n=346)
 - Tiefeninterviews (12 Zugezogene)
 - Schülerbefragung (Zuarbeit)
 - SWOT-Analyse (Zuarbeit)
- **Arbeitspaket 3 – Handlungsempfehlungen**
 - Szenarienentwicklung für die Gemeinden und Sozialräume
 - zukunfts- und handlungsorientierte Diskussion der Ergebnisse

**Leibniz-Institut
für Länderkunde**



4. Zentrale Ergebnisse der Studie

Ergebnisse der Experteninterviews

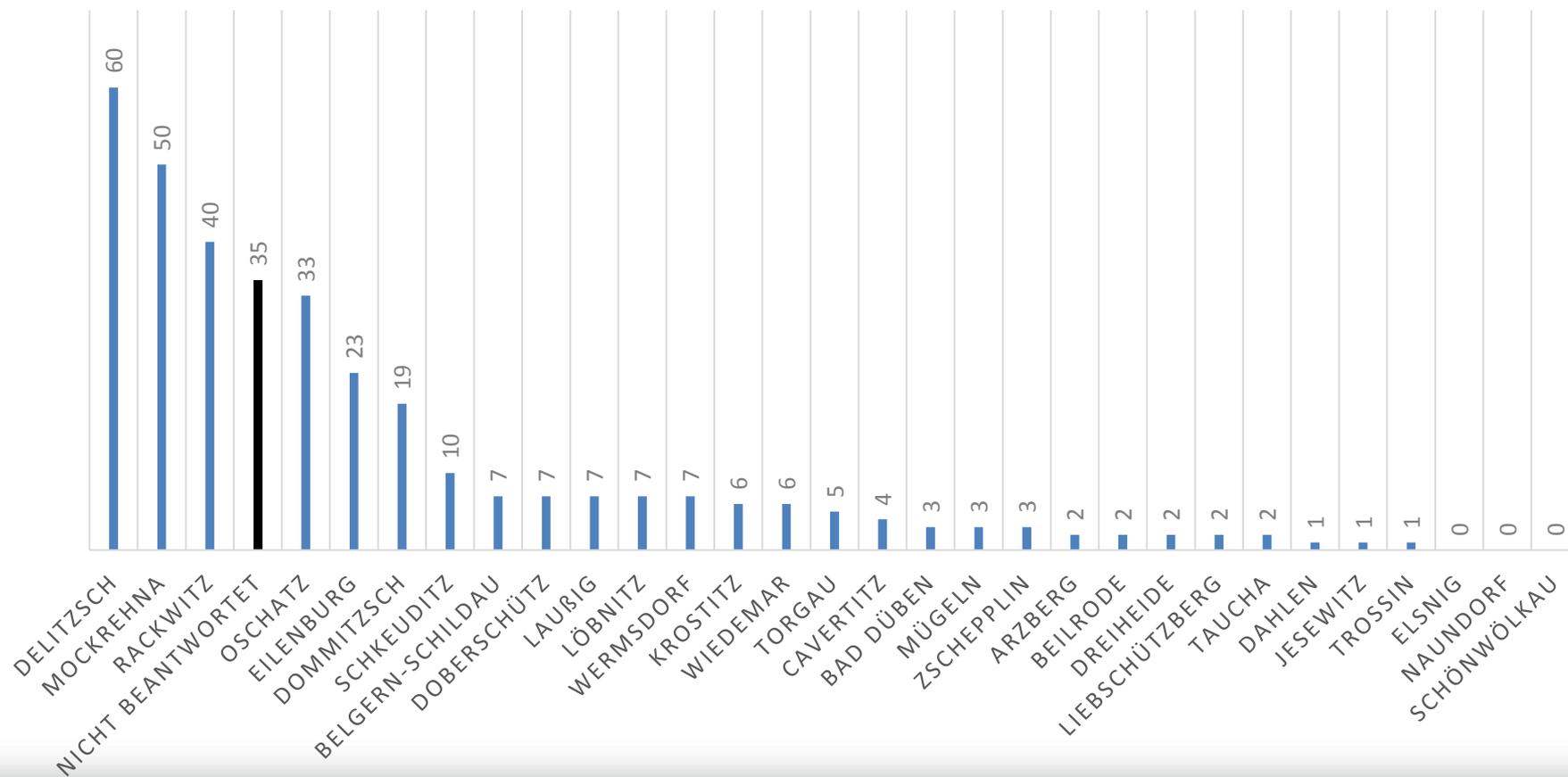
- Erklärtes Ziel der Gemeinden ist der Zuzug von jungen (Familien-)Wanderern
- Rahmenbedingungen der Mobilität von Pendlern und ältere Menschen stehen im Fokus
- Defizit der Kommunikation über die Standortvorteile der Gemeinden ist erkannt
- (Tages-)Tourismusangebote werden teilweise als wichtige Zukunftsperspektive gesehen
- Skeptische Haltung gegenüber weiteren Gemeindegebietsreformen

Ergebnisse der Experteninterviews (Wirtschaft)

- **Fachkräfte:** Schwierigkeiten, v.a. technische Berufe zu besetzen und qualifiziertes Personal langfristig zu binden
- **Generationenwechsel:** Herausforderungen in den Unternehmen einhergehend mit Alterung der Bevölkerung, Nachwuchsförderung essentiell
- **Kooperationen:** wichtig für die Sicherstellung der Erreichbarkeit von Ausbildungsplätzen, bei Austausch von Erfahrungen und Informationen, für die Zusammenarbeit von Wirtschaft & Wissenschaft
- **Pendeln:** überregional zu rekrutieren und das (pendelnde) Personal langfristig zu binden bisher oft schwierig – lokale Potentiale tlw. wichtiger, mehr Analysebedarf
- **Beschäftigung** ausländischer Arbeitnehmer erfordert mehr Koordination zwischen Ämtern und Wirtschaft, auch um den zugezogenen Menschen langfristige Perspektiven bieten zu können
- **Bedarf** nach differenzierten Strategien und verbesserter Zusammenarbeit der Gemeinden, Landkreisen und der Stadt Leipzig

Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2017

WOHNORT DER BEFRAGTEN (N=346)



Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2017

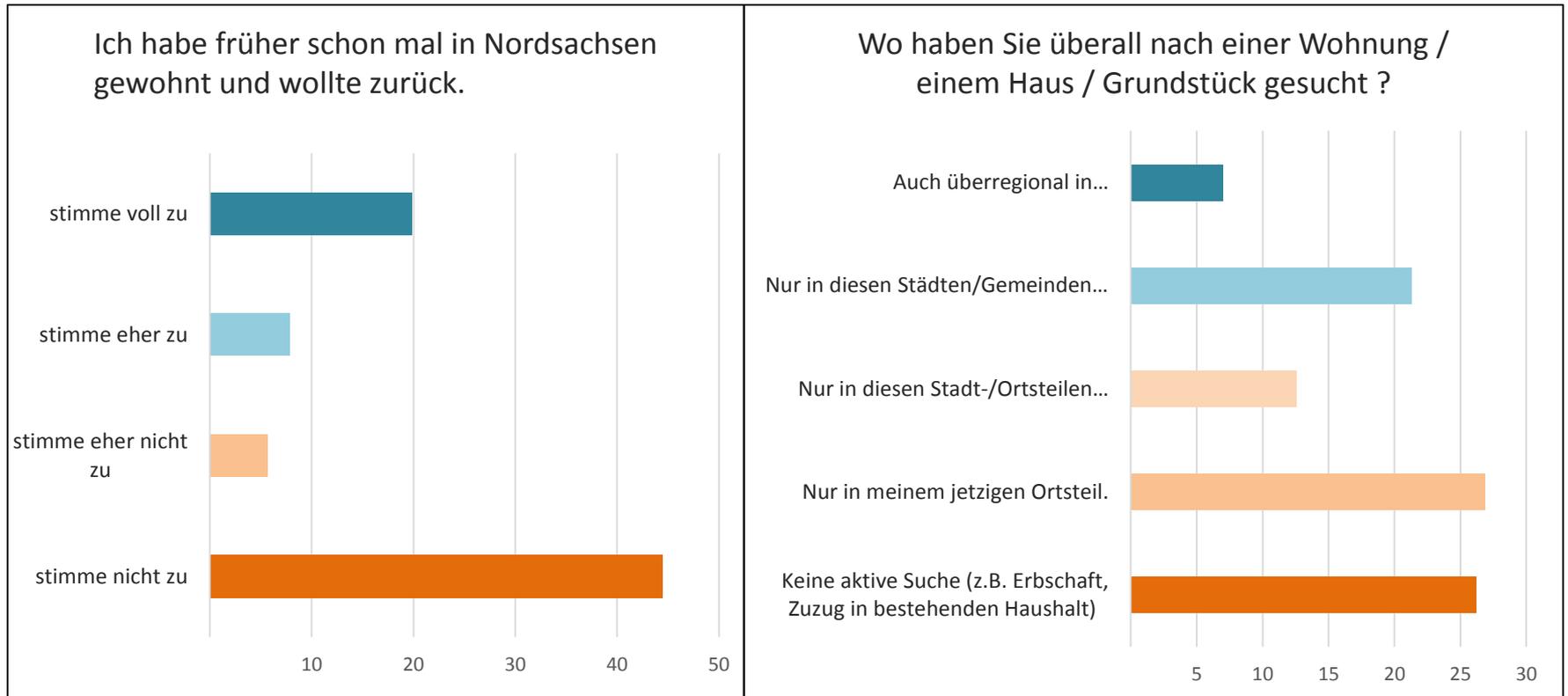
Die 346 Befragten...

- ...wohnen aktuell zu **53 % im Eigentum** und zu **47 % zur Miete**.
- ...haben in der Kindheit zu **46% auf dem Dorf** - **30 % in einer Kleinstadt** - **24 % in einer Großstadt** gelebt.
- besitzen zu **55% 2 PKW im Haushalt**, nur **9%** haben keinen PKW
- ...wohnen überwiegend **mit Partnern und Kindern** in einem Haushalt

ALTERSSTRUKTUR (N=246)

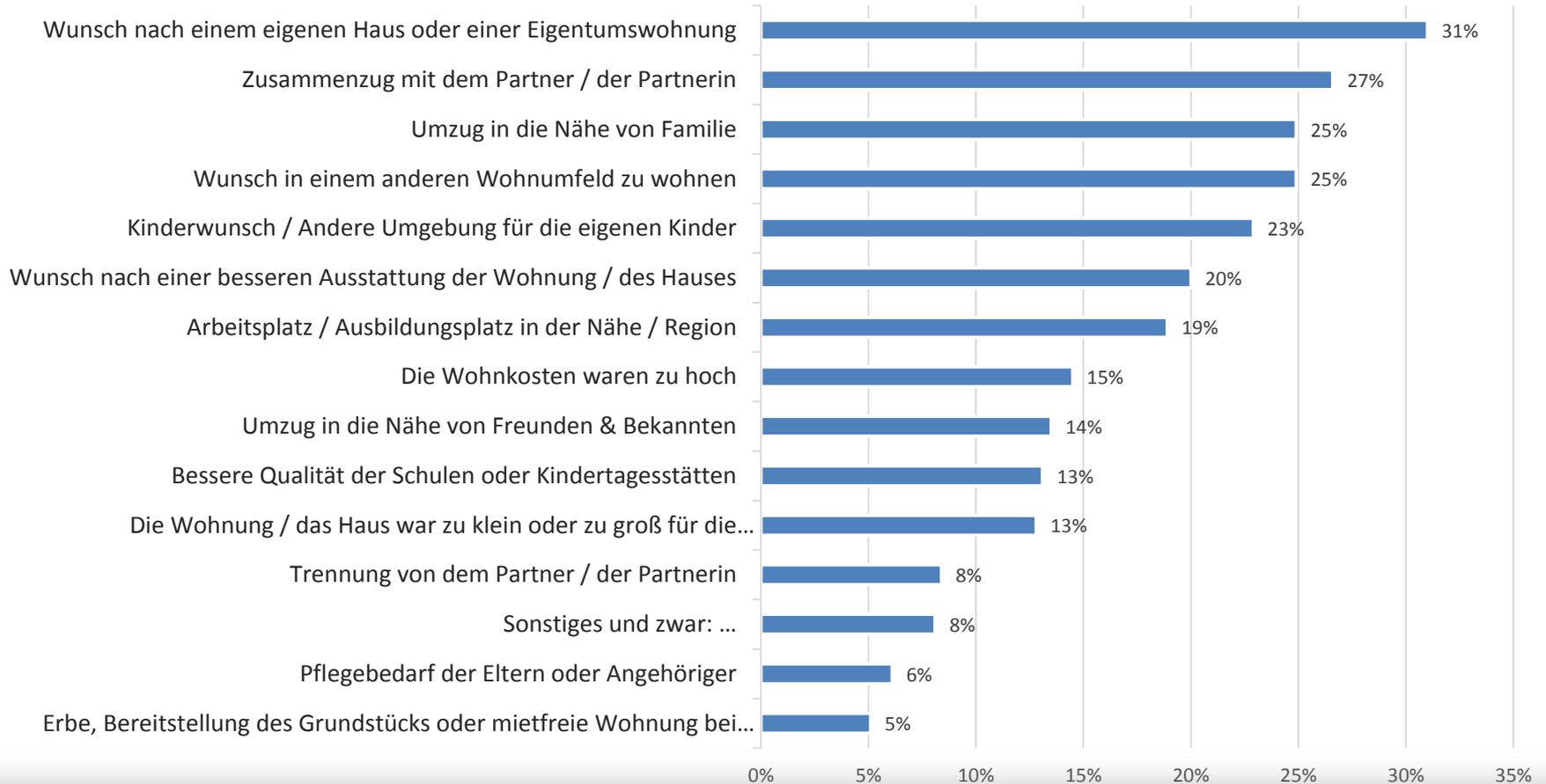


Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2017



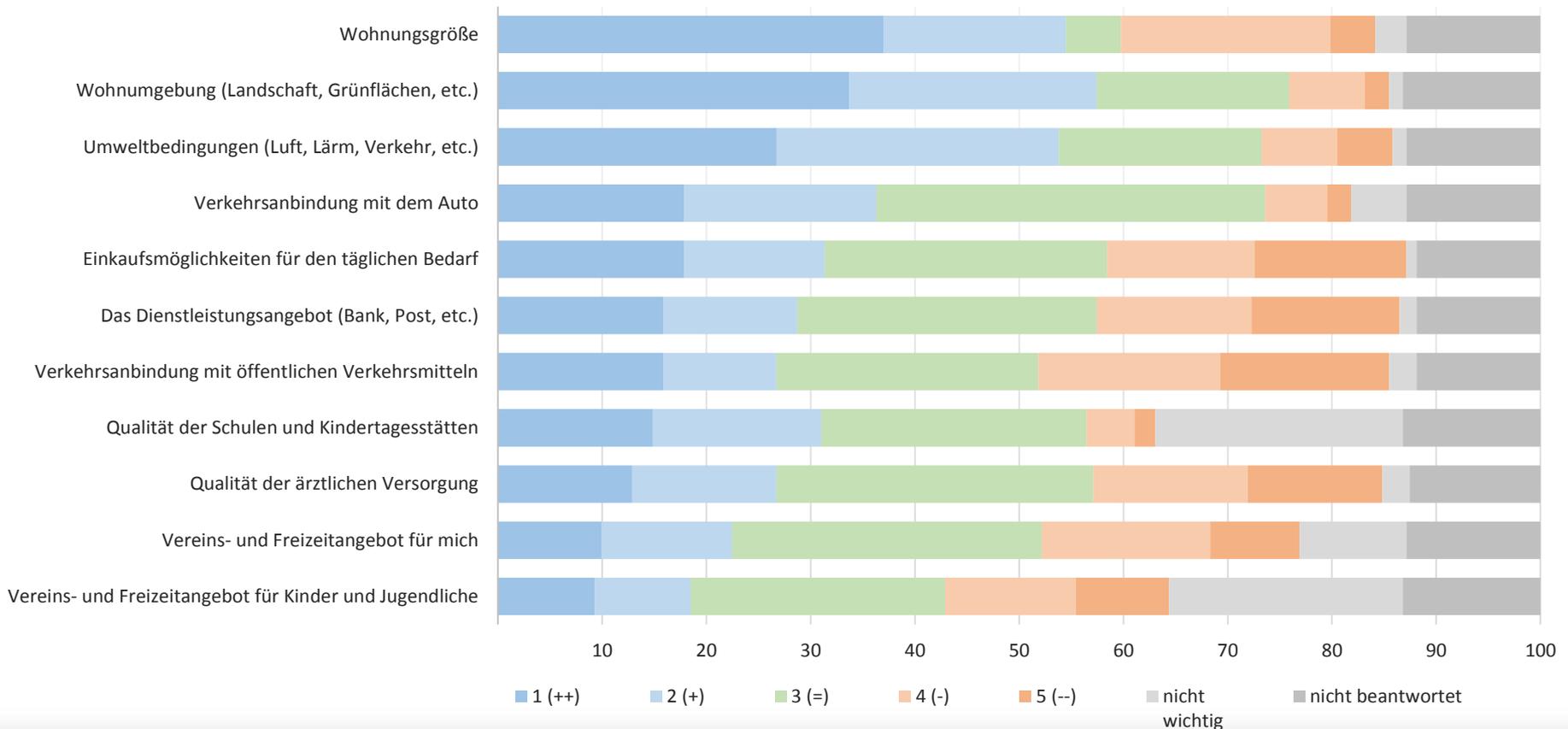
Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2017

Umzugsmotive: Was waren die wichtigsten Gründe für Ihren letzten Umzug?
(Mehrfachnennung)



Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2017

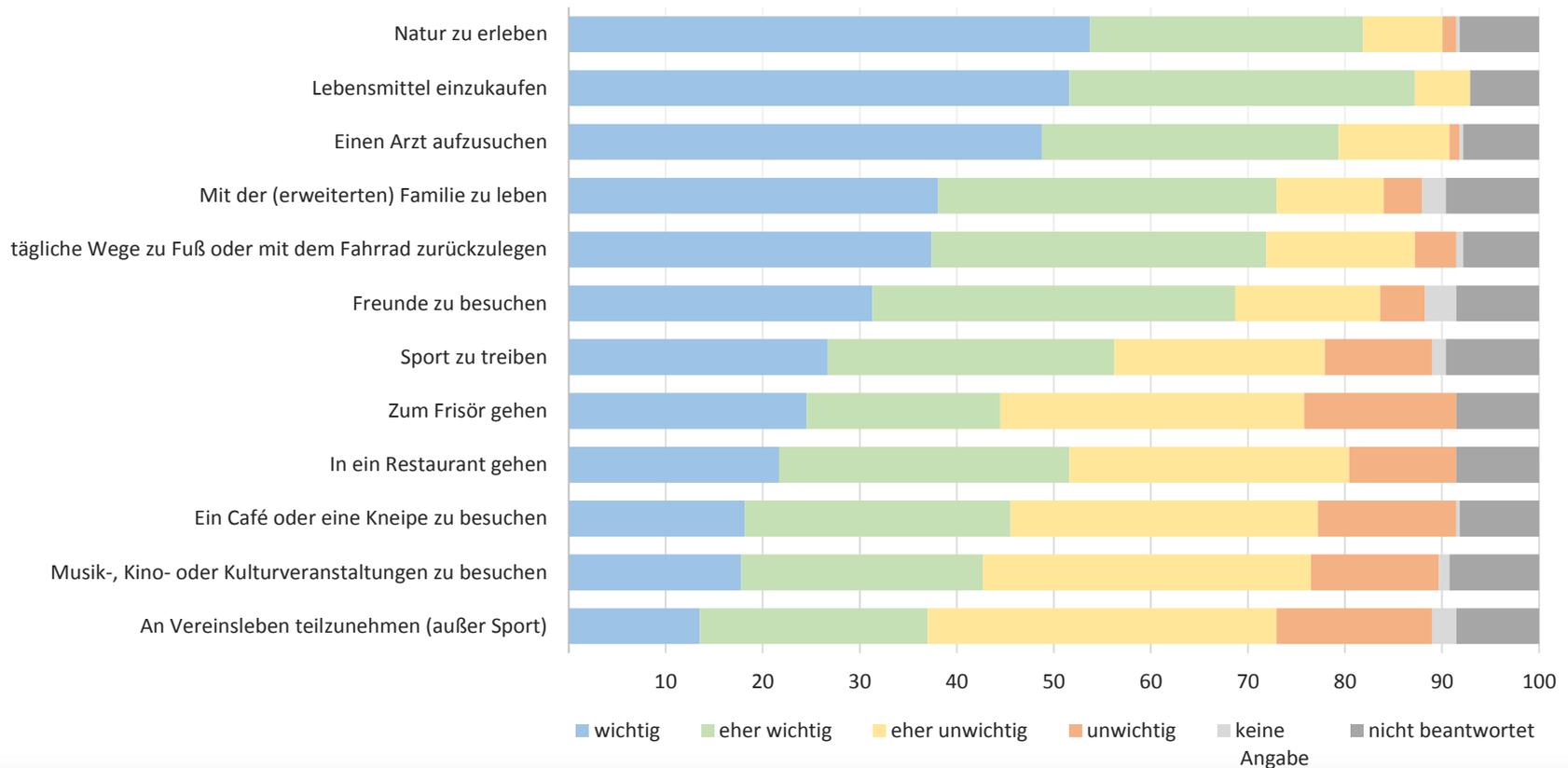
Wohnortvergleich: Wie beurteilen Sie Aspekte ihrer jetzigen Wohnung und Wohnumgebung im Vergleich zu Ihrem vorherigen Wohnort?



Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2017

Möglichkeiten am Ort:

Wie wichtig ist es für Sie an ihrem Wohnort zu haben...?



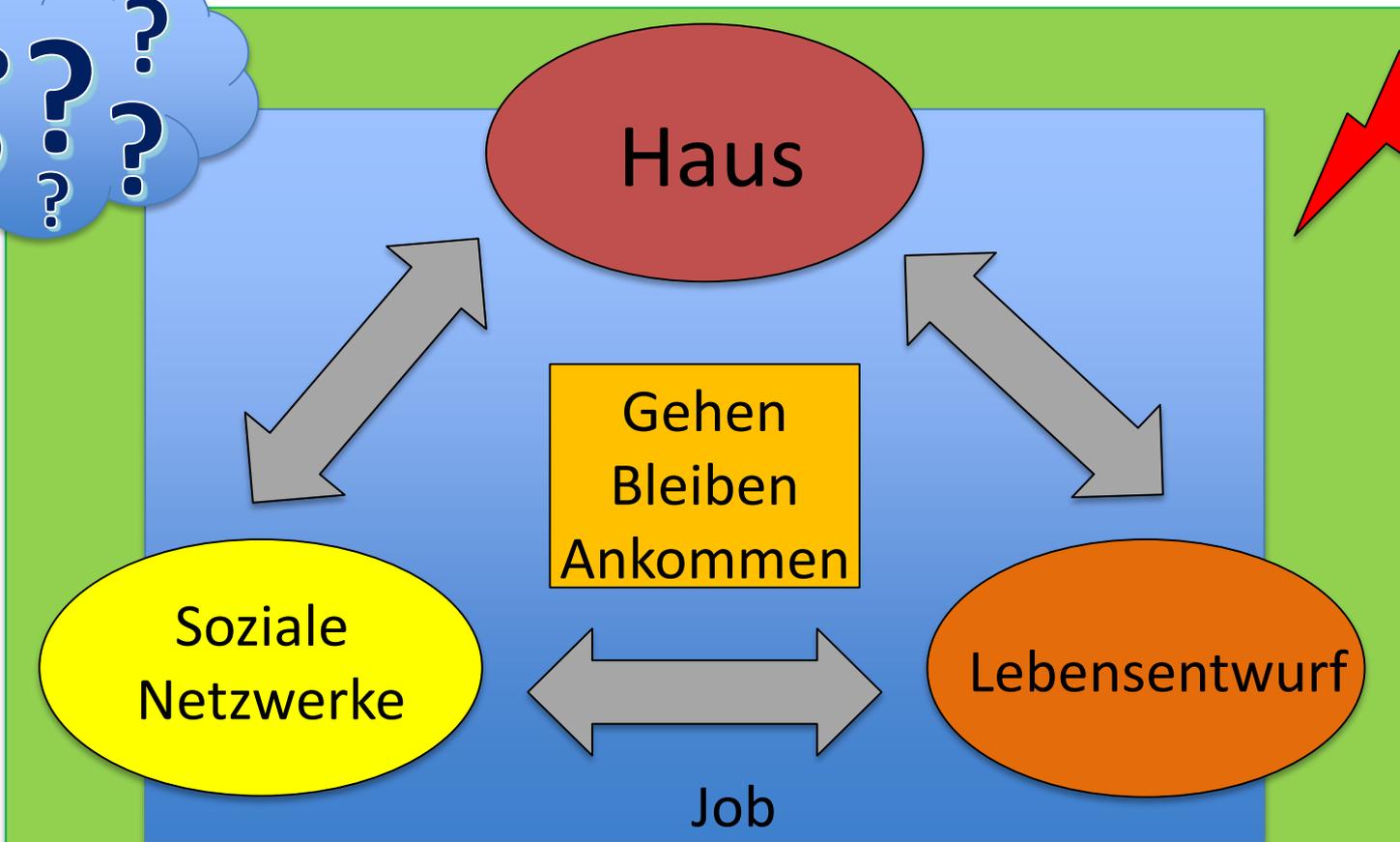
Ergebnisse der Haushaltsbefragung 2017

- Die **sozialen Netzwerke**, das **eigene Haus**, die und die **individuellen Lebensentwürfe** insbes. mit Kindern spielen eine zentrale Rolle bei der Zuwanderung.
- Viele Zugezogene sehen eine **Verbesserung der Lebensbedingungen** nach dem Umzug.
- Ein Großteil der Befragten hatte keine Wohnenerfahrung im Landkreis, aber **relativ begrenzte Suchräume** oder eine bestimmte Immobilie/einen Haushalt im Blick

ZWEIFEL

Die Wohnstandortentscheidung

ZUFALL



IDEEN, STRATEGIEN, LÖSUNGEN



HERKUNFT

Das Ländliche: Möglichkeiten, Einschränkungen, Herausforderungen

Leibniz-Institut
für Länderkunde



5. Aussichten

Übergeordnete Trends der Stadt und Bevölkerungsentwicklung

In der Forschung derzeit keine Einigkeit, ob neue Suburbanisierung oder anhaltender Reurbanisierungstrend, eigene Empirie deutet auf Nebeneinander beider Prozesse hin

- **suburbanisierungsfördernde Faktoren:** Immobilienpreisgefälle Stadt-Umland-ländl. Raum, zunehmende Bedeutung des Wohneigentum als Altersvorsorge, zunehmende Bedeutung von Tele- und Heimarbeit, Umweltprobleme und Nutzungskonflikte in den wachsenden Kernstädten
- **suburbanisierungshemmende Faktoren:** Wandel der Arbeitswelten und Mobilitätserfordernisse in der Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft, Trend zu Doppelverdienerhaushalten und Multilokalität, Wandel der Rolle der Frau, Wandel der Wohnleitbilder und familienbezogenen Wertvorstellungen, Ausdünnung von Infrastrukturen in ländl. und suburbanen Räumen

Aussichten

- Entwicklung der Region hängt stark davon ab, ob sich das Wachstum von Leipzig verstetigt: Die Region sitzt in einem Boot
- Nachteile des Bevölkerungswachstums, z.B. Wohnungsmarktengpässe, können Abwanderungsneigung in den LK verstärken
- Problem Distanzempfindlichkeit: gut erreichbare Gemeinden entlang der Hauptverkehrsachsen werden profitieren
- Konkurrenz der Gemeinden um Einwohner, bes. junge Paare/Familien, absehbar, Kooperationen sinnvoll
- Gemeinden müssen „sichtbar“ sein, um als potentieller Wohnstandort wahrgenommen zu werden (z.B. Naherholung, aktive Zivilgesellschaft,...)
- Problem Altersstruktur: zukünftige Schrumpfung in heutiger Bevölkerungsstruktur schon angelegt, frühzeitig reagieren
- Problem Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge in Schrumpfungsbereichen und kleinen Ortsteilen, Chance für innovative Lösungen

Leibniz-Institut
für Länderkunde



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Leibniz-Institut für Länderkunde

Dr. Tim Leibert
Schongauerstraße 9
D- 04328 Leipzig
+49 341 600 55 188
t_leibert@ifl-leipzig.de
www.ifl-leipzig.de

Lennart Wiesiolek
Schongauerstraße 9
D- 04328 Leipzig
+49 341 600 55 103
l_wiesiolek@ifl-leipzig.de
www.ifl-leipzig.de